

Weiters wurde ein kurzfristiges Erfolgsrechnungsschema in Form einer Deckungsbeitragsrechnung entwickelt. Die einzelnen Vertriebsbüros wurden darin als Profit Center behandelt, die jeweils einen als Stufendeckungsbeitrag ermittelten Deckungsbeitrag II an das Werk weitergeben. Dies ermöglicht sowohl eine Beurteilung des Verkaufs- und Managementenerfolges der einzelnen Vertriebsbüros als auch der Ertragskraft der einzelnen Produkte. Der Summe aller Vertriebsbürodeckungsbeiträge II wurden die gesamten Werksfixkosten gegenübergestellt. Die Differenz stellt den Betriebserfolg dar.

Die Umsetzung der Arbeit in die Praxis erfordert verschiedene begleitende Maßnahmen, die im Schlussteil zusammengefaßt sind und von denen die Schaffung einer geeigneten organisatorischen Struktur sicherlich die Vordringlichste ist.

Eine derzeit laufende Folgearbeit wird die Realisierung erleichtern.

---

Diplomarbeit von Gerald MATHIS

Thema: MARKTANALYSE UND VORGEHENSMETHODIK ZUR STANDORTWAHL FÜR HOLZVERARBEITENDE FABRIKSANLAGEN (CHIPMILLS) IN INDONESIEN

Betreuung: Univ.Ass. Dipl.-Ing. Johann Persoglia

---

Im Rahmen der Produktlinie Holztechnik plant und liefert die MFA als Generalunternehmer schlüsselfertige holzverarbeitende Fabriksanlagen - sogenannte Chipmills. Indonesien bietet - vor allem aufgrund seiner gewaltigen Holzreserven - günstige Voraussetzungen für den Betrieb solcher Chipmills, deren Endprodukt (Hackschnitzel oder Chips) als Ausgangsrohstoff zur Aufbereitung von Zellstoff bzw. in weiterer Folge zur Papierherstellung dient.

Die vorliegende Arbeit besteht schwerpunktmäßig aus zwei Teilen und hat zum einen die Durchleuchtung der Absatzchancen und des Marktpotentials für Chips in Ländern des südostasiatischen bzw. ozeanischen Raumes- und zum anderen die Erarbeitung einer Vorgehensmethodik zur Standortwahl für Chipmills in Indonesien - zum Inhalt.

Die Marktanalyse wurde in Form einer Sekundärmarktforschung (Desk Research) durchgeführt.

Ausgangsbasis zur Errechnung von Prognosewerten war das mathematisch-statistische Verfahren der Trendextrapolation, wobei soweit als möglich versucht wurde auch die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Forstwirtschaft, Außenhandelsbeschränkungen) sowie branchenspezifische Kriterien (Papier- und Zellstoffindustrie) der einzelnen Märkte in die Betrachtung miteinzubeziehen. Als mögliche Abnehmer für indonesische Hackschnitzel wurden der heimische (indonesische) und japanische sowie der philippinische, australische und der neuseeländische Markt untersucht.

Die größten Marktchancen liegen jedoch hauptsächlich im Export nach Japan. Japan ist der zweitgrößte Papierproduzent der Welt, und der japanische Papierkonsum wird auch in den nächsten Jahren relativ stark ansteigen, während die Papier- und Zellstoffindustrie in zunehmendem Maße von Holz-Rohstoffimporten abhängig sein wird. Indonesien genießt dabei allein aufgrund der geringen Entfernung erhebliche Wettbewerbsvorteile. Zudem sind die derzeitigen Hauptlieferanten USA und Kanada bemüht, ihre Hackschnitzelexporte einzuschränken und statt dessen Zellstoff und Papier nach Japan zu exportieren.

Grundlage der Standortanalyse bzw. der Vorgehensmethodik zur Standortwahl waren eine wirtschaftsgeographische Übersicht Indonesiens als Analyse des makroökonomischen Systems, in dem die Chipmill ihren Platz finden soll sowie eine Systemanalyse in der die grundsätzlichen Anforderungskriterien und realen Einflußgrößen, die ein Chipmillbetrieb mit sich bringt, erarbeitet und analysiert wurden.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Untersuchung wurden nun sämtliche relevanten Standortkriterien definiert und im Rahmen einer Nutzwertanalyse detailliert und systematisiert aufgezeigt.

Standortalternativen, die aufgrund einer als Flußdiagrammschema ausgeführten Voranalyse einen Chipmillbetrieb grundsätzlich zulassen, können nun mit Hilfe einer ausgearbeiteten Bewertungsskala, entsprechend ihrem Erfüllungsgrad hinsichtlich der einzelnen Standortkriterien bewertet werden und lassen sich in weiterer Folge nach der Höhe ihres errechneten Nutzwertes - also dem Grad ihrer jeweiligen Standorteignung - reihen.